

Urban Farming – Landwirtschaft in der Stadt

by [Yasmin Nowak](#) · October 16, 2013



GreenHighRise

Bild: ThomasOberhofer

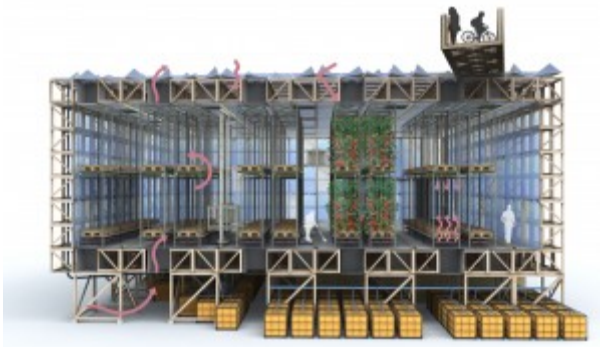
Landwirtschaft in der Stadt ist ein Konzept, das gut durchdacht werden muss, um den engen städtischen Raum effektiv zu nutzen. Die Ausstellung ["archdiploma13"](#) präsentiert von 16. bis 26. Oktober die Arbeiten und Überlegungen der Architekturdiplomanden [TU Wien](#) zum Thema. Wo? In der [alten Halle des Architekturzentrums Wien](#). Der Eintritt ist frei.

7,2 Milliarden Menschen leben auf unserer Erde. Davon leben mehr als die Hälfte in Städten. Und es werden mehr werden. Dieses Faktum stellt die Städte vor etliche Herausforderungen. Eine davon ist die nachhaltige Versorgung mit Lebensmitteln und damit das Stillen einer der Grundbedürfnisse von Menschen. Diplomanden der TU Wien setzten sich kritisch und kreativ mit diesen Herausforderungen auseinander und entwickelten verschiedene Ansätze und Strategien zur zukünftigen Stadtentwicklung. In ihren Projekten ist nicht nur die landwirtschaftliche Nutzung von städtischen Grünflächen ein Thema, sondern auch die Integration von grünen Gewächseinheiten bei Gebäuden. Dabei liegen sie ganz im internationalen Trend. Im schwedischen Linköping wird gerade an einem Vertical Farming Projekt, quasi einer hochziehenden Plantage an der Fassade, berichtete [Carin Balfe Arbmán](#) von Plantagon [im Interview](#) mit BIORAMA.

Auf der diesjährigen [archdiploma](#), die im Rhythmus der Biennale stattfindet, sind die Arbeiten der frisch diplomierten Architekten und Raumplaner ausgestellt. Wenige sind es nicht. Ungefähr 100 ausgewählte Arbeiten skizzieren die Stadtplanung der Zukunft.

Grünes Ringenspiel auf der Suche nach Sonne

Thomas Oberhofers Hybridhochhaus Green High Rise aus der Abteilung Hochbau und Entwerfen ist eines der Arbeiten, die begutachtet werden kann. Betreut wurde er von Manfred Berthold. Sein Vorschlag für die Sättigung der steigenden Nachfrage nach Lebensmitteln ist, ähnlich wie in Linköping, die Bewirtschaftung von Höchhäusern. Konkret visioniert er die Bepflanzung von Hochhäusern am Gelände des zentral gelegenen Norwestbahnhof in Wien. Aus Kostengründen und des Bedarfs der Innenfläche ist die Bepflanzung auf die Fassade beschränkt. Sie ist modulhaft gelöst: Pflanzen könnten an 1400 flexiblen Farming Modulen eingesetzt werden, die durch Drehung des Gebäudes jeweils die ideale Belichtung erhalten. Die Module fahren auf Schienen an der Fassade entlang und können so auch zur Ernte auf die unterste Ebene gebracht werden.



GROW

Bild: Wolfgang Werschnig

Begegnung im Gewächshaus

Unter der Betreuung von Christian Kühn entwickelte Wolfgang Werschnig an der Abteilung für Gebäudelehre und Entwerfen eine begehbare Skulptur für Linz. Grow ist Begegnungsort und Gewächshaus. Entstehen soll Grow auf einer kreisrunden Fläche inmitten eines Kreisverkehrs. Wolfgang Werschnigs Augenmerk liegt auf der Revitalisierung ungenutzter Bereiche, wobei er verschiedene Klimazonen, energieeffiziente Bauweise und unterschiedliche Vegetationszyklen in seinen Entwürfen berücksichtigt.

BIORAMA möchte euch die Spannung auf die anderen zukunftsweisenden Arbeiten nicht verderben. Es lohnt sich auf einen Sprung in die alte Halle des Architekturzentrums Wien vorbeizuschauen. Kostet auch nichts.

archdiploma'13

16. bis 26. Oktober 2013

Alte Halle des Architekturzentrums Wien

Museumsplatz 1 im MuseumsQuartier,
1070 Wien
Öffnungszeiten: Mo bis So / 10-19 Uhr